

30.20



26. Mai 1941.

Lieber geschätzter Freund.
Endlich bin ich in der Lage den
unterbrochenen Faden meines
Brieftausches wieder aufzu-
nehmen. Ich bin mir noch
auf dem Wege nach Rom. Ich war zwar
am Hauptbahnhof in Berlin, aber
dort hatten wir keine Gelegenheit,
sich zu unterhalten, wegen der
überaus schlechten Verhältnisse.
Ich bin aus Alexandria durch
den in begleitenden Konsul
(Hilfssekretär) Prof. Dr. Fago über-
geben. Er gab mir die Adresse
wobei ich habe, dass der Herr
F. mir schreiben soll und ich
einen Briefwechsel einleiten.
Er möchte von dir erfahren ob

zu geneigt wärest zwei Tage hin-
denk, (V. J. in den
weiteren Monaten) an
der hiesigen Universität

Geschichte und Doctrin der
Philosophie zu lesen mit
welchen Schritte zu machen wäre
Saurit zu von der Regierung
den nötigen Urlaub erläh.
die Adresse des Prinzen
Scheidt Grand Pascha in
Pom ist. Grand Hotel.

Wir geschah fandelte es sich um
die Monate vor. — Ende März
oder Anfang Mai. Die Herren
die bisher einen Lehrtisch inne
hatten. eillen nach nach Leipzig
um nach dort zu lesen. So dass
es sich für ihn um ein vollstän-
digen Urlaub fandelte. Ich von

ke mir sagt auf die Tage
so einrichten könnten.
Es ist selbstverständlich dass die
offizielle Schritte der Paus
unternommen würde. Wenn
ich recht verstanden habe, faher
bereits früher mit meinem
diploma. Geschäftsfrage, Graf
Scheidt versprochen.
Wir werden in Zukunft rate
ich dir dich an Prof. Vallius
oder Lithmann zu wenden.
Lini 2. Tag (39 via Tacito,
Porta) würde dir gerne die
Kunst geben. Ich rate dir auf
alle Fälle bei W. D. wegen
den Voraus seines Vortrage
auszufragen. Gut in der Nach-
de fernerhand würde in ab-
geläufigen Audienz von
Dr. Paulollana vorgehen.

er kann hier mit seinen ver-
fassen vorträgen an u. part
in jeder mangelhaften
Übersetzung. Das sein Lö-
ner nicht auf der erwünschten
höhe waren. So müßte der Ar-
me Tag für Tag seine Vorles-
ungen unarbeitsen nur für
den hohen Preis fortsetzen
u. unvorteilhaft für Marken.
Das gab dem Markten sehr
viel zu denken.

Zu zweitem nicht an sein arab.
Sprachvermögen. Prof. Südi
müßte sich eine Art Diktaturs
bedienen um sich unangenehm
verpflichtet zu machen. Aber
Südi war für mich nur Bruchteil.
Du hast ja lange Zeit verbracht
sammeln sammeln du wie du
wirst wägen: literarisch oder
vulgär arabisch. Aber dies.

HERZ BEY
CAIRO.

beständig müßte ich auf, daß
du Vallias hat u. über-
nimm einseß. Vallias
kommt wieder, verbleibt
auf Lichtmann. Melow
(Vortragslehrer in Rom) auf.
Es müßte mich sehr freuen
auf hier zu haben. Verbleibt
bringt du seine gebildete
Französisch mit, der ich
meines allererheblichsten fand.
Küßte seine.

Zufrieden in seinem Briefe
21. Januar sein ältere Karte
von bez. Sie in dem einigen
fragen über الترغ الاقوى lesen.
Die Sarabe aufpassen Neben
oben haben mich nicht Tote.

Wissen für den haben. YES BREN
Zuf habe wohl im
Kaviriri die Stellen pag.
249/250, 252/253, 255 (Tamm) ORFAD
verfehlen mit auf be-
zieht an Ort u Stelle mit
über die Topographie der
Tafel herüberhaft zu geben.
perfehen. Kaviriri hies
oben hies unvollständig. Die
ältesten Leute konnten
mir auf nicht mitteilen.

Zuf reiß mit Familie
am 15. Juni von hier ab.
Von dann ab zu meinem Adress-
se: c/o Ing. v. Colonna
8-10 via Palermo
Nizza.

Bitte bitte:
Zuf habe Prof. v. Neibby

auf dem verlaufen auf in
Nizza einen Artikel für
den Sudapost hienä ein-
geschickt. Ich auf schick-
ten, auf nicht über was schick-
tel deselben erfahren. Zu
versteht auf vollständig zu dann
verpflichten wenn zu Neu-
v. Neibby darüber besagen
möchte. Vielleicht möchte
er ~~mir~~ mit ein Brief
schreiben oder mir etwas
dies auf mit zu haben. Es
handelt sich ^{mit} eine an-
dere Sache die wir hier be-
handeln haben.
Bitte habe mich hierin
ber bald etwas wissen.
Mit den aufschreibe
müssen sein ~~sein~~ Herr